



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

fast 800 Bürger sind der Einladung des Verbandes Deutscher Grundstücksnutzer am 5. Juni gefolgt und haben eindrucksvoll im Norden von Pankow gegen das Berliner Straßenausbaubeitragsgesetz protestiert, indem sie am Ende einstimmig eine entsprechende Resolution angenommen haben. Wir haben als Pankower CDU diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Vorsitzenden des VDG, Eckart Beleites, auf unserer Kreisvorstandsklausur im letzten Herbst entworfen und seitdem unter Federführung des zuständigen Arbeitskreises vorbereitet. Der gesamte Kreisvorstand hat für diese Veranstaltung geworben und mehr als 20.000 Einladungen in den betroffenen Siedlungsgebieten verteilt. Der VDG hat diese Arbeit unseres Kreisverbandes ausdrücklich gewürdigt und dafür gedankt. Damit war diese Protestkundgebung gegen ein ungerechtes Gesetz ein gutes Beispiel dafür, wie wir als Pankower CDU verstärkt Akzente setzen wollen: mit thematischen Schwerpunktaktionen und konzentriert in unseren potentialstarken Regionen. Wir werden unsere Arbeit an diesem Thema mit Aktionen anlässlich einzelner konkreter Straßenbaumaßnahmen fortsetzen.

Die parlamentarische Sommerpause steht vor der Tür und man kann gespannt sein, wer mit welchen Nachrichten das Sommerloch zu füllen gedenkt. Vermutlich wird die SPD die Erwartungen auch in diesem Jahr nicht enttäuschen. Die Personalquerelen werden sich vermutlich so lange hinziehen, bis Kurt Beck endlich das Handtuch wirft. Der Richtungsstreit über den Umgang mit der Linkspartei wird an Schärfe zunehmen, wenn in einem ersten westdeutschen Bundesland die beiden Linksparteien auf Augenhöhe sind oder die frühere PDS sogar vorne liegt. Die Arbeit in der Bundesregierung wird zunehmend blockiert werden, wie zuletzt im Bereich innere Sicherheit gezeigt, wo die SPD-Minister im Kabinett an Gesetzentwürfen mitwirken, die anschließend im Bundestag von der SPD abgelehnt werden. Diese Zerrissenheit kostet

Glaubwürdigkeit bei den Wählern und es ist kein Wunder, dass die Mitglieder der SPD zu tausenden den Rücken kehren.

Die CDU wird daher – vermutlich mitten im Sommer – die SPD als mitgliederstärkste Partei in Deutschland ablösen, was noch beeindruckender ist, wenn man bedenkt, dass die CDU dieses ohne Berücksichtigung der bayerischen CSU-Mitglieder schafft. Weniger beeindruckend ist allerdings, dass dieser Erfolg der Union weniger auf eigenen Zuwachsraten bei Mitgliedern erfolgt, als vielmehr darauf zurückzuführen ist, dass der Mitgliederrückgang bei uns deutlich langsamer verläuft als bei der SPD. Eine Volkspartei braucht eine stabile Verankerung in der Bevölkerung, ansonsten kann sie ihre Aufgabe als Interessenausgleich zwischen den verschiedensten Gruppen der Bevölkerung nicht wahrnehmen. Wir erleben als ostdeutsche CDU oft genug, dass aufgrund unserer Mitgliederschwäche auch die Berücksichtigung unserer Interessen oft nicht ausreichend gelingt. Die Berliner CDU hat zu recht eine Mitgliederwerbekampagne angestoßen, die den Trend wenigstens in Berlin umkehren soll. Wir haben als Kreisverband Pankow gute Chancen, diesen Rückenwind des Landesverbandes zu nutzen und einen Spitzenplatz bei der Neumitgliederentwicklung einzunehmen. Eine Sommerpause eignet sich besonders gut für die Ansprache möglicher Interessenten und Neumitglieder. Ich darf Sie alle – nicht nur die Mandatsträger – bitten, bei dieser Aktion mitzumachen und neue Mitglieder für die Pankower CDU zu gewinnen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame und schöne Ferienzeit.

Herzliche Grüße, Ihr

Augenmaß im Bereich der Lebensmittelhygiene in Pankow?

Um es gleich am Anfang zu sagen, auch die CDU in Pankow möchte, dass in unserem Bezirk verantwortlich mit Lebensmitteln umgegangen wird. Nach zahlreichen Lebensmittelkandalen in den letzten Monaten ist das eine Selbstverständlichkeit.

Nun gibt es seit längerer Zeit neue EU-Richtlinien, die nun auch in Pankow ihre Wirkung entfalten. Für Lebensmittel herstellende Betriebe und Einrichtungen, die für mehrere hundert Menschen kochen, sicherlich ein Gewinn. Um dies zu kontrollieren schwärmen die wenigen Lebensmittelkontrolleure des Bezirksamtes täglich aus und tun ihre verantwortungsvolle Arbeit. Da gibt es aber dann auch übermotiviert bzw. mit einem krankhaften Kontrollzwang ausgestattete Mitarbeiter, die dann das nötige Augenmaß vermissen lassen, die selbst dort noch heißes Wasser zur Reinigung verlangen, wo auf einem Volksfest auf der grünen Wiese, beim Kuchenverkauf gar kein heißes Wasser sein kann, weil der Aufwand für einen Freien Träger unverantwortlich hoch ist und die Kosten

für den guten Zweck dann in astronomische Höhen wachsen würden.

Ehrenamtliches Engagement wird behindert oder unmöglich gemacht. Stellen sie sich vor, ihr Kleingartenverein feiert sein Jahresfest und die Lebensmittelkontrolle erscheint, das Fest ist geplatzt. Die Bratwurst muss im Kühlschrank bleiben, weil der Grillplatz nicht befestigt ist oder ähnliches. Kuchenbasare in Schulen und Kindergärten scheinen in Gefahr zu sein, wenn Lebensmittelkontrolleure auftauchen. Also Herr Kirchner lassen sie Augenmaß in Pankow walten und zerstören sie nicht die vielen Aktivitäten bürgerschaftlichen Engagements, dieses gilt auch für kleine Händler die am Tag nur wenige Kilogramm Lebensmittel umsetzen, sie können nicht mit der Latte eines Lebensmittel herstellenden Betriebes gemessen werden und zum Schluss nochmals der Hinweis wir sind für sichere Lebensmittel.

[stb]

Mittwoch, 09. Juli 2008, 18:30 Uhr

7. Berliner Firmenlauf

Auch in diesem Jahr nimmt unser Kreisverband mit einigen aktiven am Berliner Firmenlauf teil. Unterstützer an der Strecke sind wie immer gern gesehen.

Straße des 17. Juni

Mittwoch, 13. August 2008, 18:00 Uhr

Veranstaltung zum Gedenken an Maueropfer und Mauerbau

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Kreisverband Reinickendorf.

Gedenkreuz Klemkestr. / An den 7 Bruecken

Greifswalder Straße

www.cdu-greifswalder-strasse.de

Donnerstag, 10. Juli 2008, 19:30 Uhr

Ortsverbandssitzung

Thema: „Politisches Bezirksamt ab 2011“, welche Modelle werden diskutiert und kommt es wirklich? Wir wollen die verschiedenen Modelle besprechen und uns über das „Für und Wider“ austauschen.

Restaurant „Z“, Eugen-Schönhaar-Str. 6, 10407 Berlin

Pankow Nord

www.cdupankownord.de

Mittwoch, 09. Juli 2008, 20:00 Uhr

Stammtisch in Blankenfelde

mit Frau und Herrn Michehl. Zu Gast: Ingo Schmitt, Bundestagsabgeordneter und Landesvorsitzender der CDU Berlin

Restaurant „Blaue Ente“, Schildower Str. 3, 13159 Berlin

Junge Union

www.ju-pankow.de

Dienstag, 15. Juli 2008, 19:30 Uhr

JU Stammtisch

Bei unserem monatlichen Stammtisch wollen wir auch dieses Mal wieder in gemütlicher Runde bei interessanten Gesprächen zusammen sitzen. Freunde und Interessierte sind natürlich auch ganz herzlich eingeladen!

Milchhäuschen am Weißensee Parkstrasse 33a 13086 Berlin

Donnerstag, 28. August 2008, 19:00 Uhr

JU Pokerabend

Die Sommerpause wollen wir nutzen, um an diesem Abend in netter Runde zu pokern (natürlich nicht um Geld). Auf den Sieger des Abends warten zwei Kinogutscheine. Über eine Anmeldung bis zum 26. August an ASteinfort@gmx.de würden wir uns sehr freuen!

„Guesthouse Berlin“, Gleimstr. 24, 10437 Berlin

CDA

Dienstag, 08. Juli 2008, 18:00 Uhr

Streitgespräch „Globalisierung und Gerechtigkeit“

Hans-Georg Filker, Direktor der Berliner Stadtmission, Dr. Friedbert Pflüger, Dr. Heiner Geißler, Friedrich Merz

Berliner Stadtmission, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin

MIT

www.mit-pankow.de

Donnerstag, 24. Juli 2008, 19:00 Uhr

Unternehmensprechstunde

„Milchhäuschen“ am Weißen See, Parkstr. 33a, 13086 Berlin

Donnerstag, 24. Juli 2008, 20:00 Uhr

MIT-Stammtisch

„Milchhäuschen“ am Weißen See, Parkstr. 33a, 13086 Berlin

Dienstag, 08. Juli 2008, 19:00 Uhr

Sommerfest im Mauerpark

Vergnügtes Sommerfest der Ortsverbände Schönhauser Allee und Prenzlauer Allee für alle Mitglieder und Freunde – bei jedem Wetter!

Biergarten „Mauersegler“, Bernauer Straße 63

Mittwoch, 16. Juli 2008, 19:30 Uhr

Delegiertenwahl zur Wahlkreisvertreterversammlung Europawahl 2009

Einladungen gehen den stimmberechtigten Mitgliedern rechtzeitig zu.

Restaurant „Goa II“, Gleimstr. 18, 10437 Berlin

Weißensee-Stadt

www.cduweissensee.de

Donnerstag, 24. Juli 2008, 19:00 Uhr

Ortsverbandssitzung

Wir laden ein zu den Wahlen für die Delegierten für die Wahlkreisvertreterversammlung. Die Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung.

„Milchhäuschen“ am Weißen See, Parkstraße 33 a, 13086 Berlin

CDA Pankow: „Zukunft der Renten – Rentner ohne Zukunft?“

Im Mai 2008 hat die Große Koalition im Deutschen Bundestag eine außerplanmäßige Rentenerhöhung verabschiedet. Die Systematik dieses Vorgehens mag nicht jedem gefallen; fest steht jedoch, die Diskussion um die Gerechtigkeit des Rentensystems ist in vollem Gange.

Die CDA Pankow lud daher am 04. Juni zu einer Diskussionsveranstaltung „Zukunft der Renten – Rentner ohne Zukunft?“ in die Stephanus-Stiftung Berlin-Weißensee ein. Als Referenten konnten der Bundestagsabgeordnete Stefan Müller (CSU) und der CDA-Kreisvorsitzende von Berlin-Lichtenberg, Maik Berendt gewonnen werden. Müller zeichnete in seiner Funktion als Mitglied der CSU-Sozialausschüsse ein umfassendes Bild der heutigen Rentenlandschaft – ohne es zu versäumen, die Wurzeln des deutschen Rentensystems und seine historischen Erfolge aufzuzeigen. Für Müller stehe aus diesen Gründen auch die Zukunft der gesetzlichen Rentenversicherung außer Frage. „Ein System, dass die Deutsche Einheit geschultert habe, ist ein sehr verlässliches.“, so Müller. Berendt, hauptberuflich in der Rentenversicherungsanstalt Bund beschäftigt, freute sich denn auch über die Unterstützung aus der Politik. „Die GRV zahlt zahlreiche versicherungsfremde Leistungen – dass sie das schafft, ist schon eine Leistung.“, stellte Berendt als eine seiner Hauptthesen in den Raum. Berendt führte weiter die Besonderheiten der Ost-Rentner und Rentnerinnen aus. Trotz zum Teil schwieriger Verhältnisse gelinge es der GRV ein sicheres Rentenniveau zu etablieren. Zukünftig werde man sich doch zunehmend dem Problem der Altersarmut widmen müssen, waren sich beide Referenten einig. Egbert Biermann, Kreisvorsitzender der CDA Pankow und stellv. Landesvorsitzender der CDA Berlin, zeigte sich zufrieden: „Die CDA hat mit dem KAB-Modell eine erste politische Antwort gegeben. Ziel muss es sein, bestimmte gesellschaftspolitische Vorstellungen auch im Rentensystem zu verankern – der Ausbau der Steuerfinanzierung ist dabei unabdingbar.“

Die anschließende Diskussion zwischen den Rentnern von morgen und den Rentnern von heute zielte vornehmlich auf die Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit der Sozialsysteme ab. Stefan Müller stimmte dem Anliegen zu, wollte aber Realismus walten lassen: „Ich setze mich für die Eintragung der Generationengerechtigkeit ins Grundgesetz ein. Wir müssen aber auch konstatieren, dass bestimmte Dinge nicht planbar sind. Nachhaltigkeit ist daher stets unter dieser Prämisse zu beurteilen. Denn wer hätte schon 1960 die Deutsche Einheit und deren fiskalische Folgen vorhersehen können?“

Die CDA Pankow dankt Herrn Bernd Michael (Stephanus-Stiftung) und Herrn Dirk Stettner (Ortsvorsitzender der CDU Weißensee-Stadt) für die tatkräftige Unterstützung.

[sb]